

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG

MÜNCHEN, 14. DEZEMBER 1774

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 301]

München den 14<sup>ten</sup> Dec: 1774

Einen Brief wirst du von mir erhalten haben; von dir hab aber ich noch nichts gesehen, vermuthlich glaubtest du vorhero eine *adresse* nothwendig zu haben: allein diese  
5 ist nicht nötig, auf der Post ist unser Aufenthalt schon bekannt. zum Überfluss kannst du unten hinschreiben, wenn du willst: chez Mr: de Pernat im Bellvallischn Hause. Wir befinden uns Gott Lob gesund! Wegen der Nannerl habe noch kein Ort, das anständig wäre, aufbringen können, denn in diesem Punct ist hier in München sehr grosse Behutsamkeit nötig. Es ist auch noch ein Umstand. Hier ist es wie in Salzb. Man kann  
10 eine *opera*, wo man zahlt, nicht öfter als zweymahl nach einander spielen, sonst würde man wenig Leuthe im theater sehen, dann muß man 2 und 3 wochen wieder andere *opern* aufführen, und erst wieder mit der vorigen herausrücken, so nämlich, wie man es mit den *Comædien* macht, und mit den *Balletten*. desswegen kennen sie wenigst 20  
15 *opern* auswendig mit denen abgewechselt wird, und unterdessen wird wieder eine neue studiert. die *opera* des Wolfgang wird also noch vor Weinachten und ich glaube am 29<sup>ten</sup> das erste mahl gegeben. Es kann also wahrscheinlich geschehen, daß die Nannerl solche gar nicht sieht. dann wenn einmahl der *Carneval* recht angehet, so werden nur leichte kleine *operetten* auf einem kleinen Theater, das auf dem *Reduttensaal* aufgemacht wird, gespielt, wo eine versammlung von Masqueren ist, und wo eine  
20 Menge spieltische sind, wo nichts als Lermen, Masquen *Conversation*, und auf vielen Tischen gespielt wird. Hier wird nichts gescheides gemacht, weil kein Aufmerksam-keit ist.

das mehrere werde nächstens schreiben. Nun suche die 2 *Lytanien de Venerabili*, oder Vom Hochwürdigem Gut, so im Stundgebett gemacht werden heraus. Eine von mir, es  
25 wird die *Spartitur* schon dabey liegen. ex D. die neuere, fangt an, die Violin und *Bass*: *Staccatto*, und kennst sie schon das 2<sup>te</sup> violin hat beym *Agnus Dei* lauter dreyfache Noten. Dann des Wolfgangs seine grosse *Litaney*. die *Spartitur* ist auch in blau Papier eingebunden dabey. NB sehe nach ob alle Stimmen dabey sind, dann es werden diese  
30 2 *Lytanien* am Neujahrstag im Stundgebett hier gemacht werden. Am Samstag abends muß mans auf die Post geben, dann am sonntag Geht die *Dilligence*. Die *Adresse* wird darauf geschrieben.

À Monsieur

Monsieur Jean Nepomuc de Pernat chanoine e grand Custos de Notre Dame

à

35 Munic

Wir küssen euch viel 1000 mahl, empfehlen uns aller orts und bin dein alter

Mzt manu propria